

Bestellungen

auf das Halle'sche Tageblatt für die Monate Februar und März zum Preise von M. 1.50 werden von unserer Expedition, große Ulrichstr. 19, sowie den am Postamt dieses Blattes bezeichneten Annahmestellen täglich entgegengekommen. Neu eintreffende Abonnenten erhalten das Blatt bis zum 1. Februar gratis.

Deutscher Reichstag.

158. Sitzung (Abend) vom 26. Januar. Eingegangen ist folgender Gesetzentwurf: Der Bundesrat wird ermächtigt, vom 1. Februar 1892 ab die für die Einräumung nach Deutschland vertragsmäßig bestehender Schutzverträge und Zollvereinbarungen nach solchen Staaten, welche einen vertragsmäßigen Anbruch hierzu nicht haben, gegen Einräumung angemessener Schutzgebühren oder Beiträge bis längstens zum 1. Dezember 1892 auszugehen. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft.

In bitterer Fehlgang werden die beiden Parteien, Minister und Reichstagsabgeordnete, mit Decker und Stößen einander gegenüber. Es folgt die Fortsetzung der amnestiellen Verhandlung des Transatlantiker-Gesetzes. Hierzu liegt ein Kompromißantrag der Abgeordneten Dr. Hübl, Dr. Wölffler, und Genossen vor, der unter Ausschließung des vom Reichskanzler Grafen Caprivi heute für unannehmbar erklärten Kommissionsbeschlusses, über unbefristete Auslieferung des ausländischen Getreides bis 30. April 1892 ohne Nachweis des Ursprungs die übrigen Beschlüsse der Kommission heißt der ursprünglichen Gesetzesvorlage mit Einbeziehung der vom Abg. Dr. Hübl beantragten analogen Ausdehnung des Transatlantiker-Gesetzes auf den Wein zu einem neuen Gesetzentwurf zusammenstellt.

Staatssekretär Herr von Wölffler erklärt zwar, daß die Einräumung der Mühlenerger nicht unbedingt auf Widerspruch bei den Regierungen führen würde, äußert aber trotz dem Bedenken gegen die Aufnahme derselben. Es liege, wenn man die Mühlenerger heraushebt, keineswegs eine zu befehlende Unmöglichkeit vor, während die Annahme der Einräumung der Mühlenerger die Regierungen erklären würden, als dieselbe nicht gleichmäßig allen Interessenten und namentlich nicht den weit westwärts lapidarisieren zu sein werden würde. Was man ihm in der Kommission gegen das Bedenken entgegensetzt, ist nicht überholt. Bei dieser Sachlage könne er nachlässig bitten, die Bestimmung nicht anzunehmen. Abg. Herr v. Wölffler (Gr.) tritt gegen die Vorlage ein. — Abg. Dr. Wölffler beantragt in dem Kompromißantrag folgende Bestimmung anzunehmen: Bis zum 30. April werden zu dem erwähnten Zolltarif nach Deutschland aus dem Ausland zu kommen dürfen, die sich bereits in dem Ausland zu befinden, die Regierungen der Länder, welche die Bestimmungen der Mühlenerger nicht herausfordern. Sollte der Antrag das Gesetz für die Regierungen unannehmbar machen, so wolle er nicht darauf bestehen. Staatssekretär Herr von Wölffler erklärt, daß der Antrag sich nicht annehmen ließe, weil er die Regierungen nicht herausfordern würde, sondern nur die Regierungen der Länder, welche die Bestimmungen der Mühlenerger nicht herausfordern, sollte der Antrag das Gesetz für die Regierungen unannehmbar machen, so wolle er nicht darauf bestehen.

Abg. Dr. Hübl (N.) erklärt, daß er sich für die Bestimmung befähigen ließe, daß bei der Einräumung der Mühlenerger die Regierungen nicht herausfordern würde, sondern nur die Regierungen der Länder, welche die Bestimmungen der Mühlenerger nicht herausfordern, sollte der Antrag das Gesetz für die Regierungen unannehmbar machen, so wolle er nicht darauf bestehen. Staatssekretär Herr von Wölffler erklärt, daß der Antrag sich nicht annehmen ließe, weil er die Regierungen nicht herausfordern würde, sondern nur die Regierungen der Länder, welche die Bestimmungen der Mühlenerger nicht herausfordern, sollte der Antrag das Gesetz für die Regierungen unannehmbar machen, so wolle er nicht darauf bestehen.

Abg. v. Schilling (Gr.) hätte nichts gegen die Annahme des Antrags, weil dadurch das Zustandekommen des Gesetzes, für das er sich auch nicht begeistern könne, gefährdet würde. Der Kommissionsbeschluss würde der Durchführbarkeit nicht im Wege stehen. Er lege alles ab.

Nächst wird der Schluss der Debatte angenommen und nach einem Schlusswort des Reichstagspräsidenten wird der Antrag nach, sowie der erste Absatz der Kommissionsfassung (Zulassung des ausländischen Getreides ohne Nachweis des Ursprungs) gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, eines Theiles der Reichstags und eines Theiles des Centrums abgelehnt; zur Annahme gelangt der Kompromißantrag Wölffler's.

Damit ist die zweite Sitzung erledigt.

Kaisers Geburtstag.

Halle, 28. Januar.

Die Universitätsfeier bestand wie in den Vorjahren in einem Vormittags in der Aula abgehaltenen Festakt. Die Beteiligung war eine starke. Unter den Geladenen befanden sich die Spitzen der Staats- und städtischen Behörden, Herr Hauptmann v. d. Seyden-Kynsk, Vertreter des hiesigen Offizierscorps, die Herren Ober-

bürgermeister Staudt, Bürgermeister Dr. Schmidt, Stadtschultheiß Dr. Krüge u. A. Beteiligt mit dem akademischen Beirat betrauten unter Vorantritt der hehrtragenden Redellen Rektor und Senat in Anstreich der Aula, gefolgt von dem geladenen konsignierten akademischen Beirath und den Beamten der Universität. Bei ihrem Eintritt stimmte der Akademische Beirath unter Leitung seines Dirigenten Herrn Universitäts-Direktors Reule und begleitet von dem hiesigen Stadtmusikkorps Wagner's Hymnus „An die Kunst“ an, unter dessen Klängen die Ehrenten ihre Plätze einnahmen. Die Festrede hielt in lateinischer Sprache Hr. Prof. Dr. Ottenberger. In formvollendeter und gestufter Rede entwarf er, nachdem er der Bedeutung des Tages gerecht geworden, ein Bild von dem Leben und der Wirklichkeit des klassischen Philologen Prof. Christian Karl Meißel, der 1820 das Erbe Friedrich August Wolf's an unserer Universität antrat. — Sodann erfolgte die Verlesung der Rede für die in den einzelnen Fakultäten gestellten Aufgaben. Von den zwei theologischen Preisaufgaben hatte die erste nur eine Bearbeitung gefunden, und es konnte dem Verfasser derselben, Herrn stud. theol. Otto Lobig aus Birsfelden in Oldenburg, der Preis zuerkannt werden. Von den zwei Bearbeitungen des zweiten Themas erhielt Hr. stud. theol. Carl Witt aus Heßfurt in der Rheinprovinz den Preis. Der einzigen Bearbeitung der juristischen Aufgabe konnte ein Preis nicht zuerkannt werden. Die von der mehrhändigen Fakultät gestellte außerordentliche Preisgabe war einmal bearbeitet worden und zwar von Herrn cand. med. Hermann Meyer aus Erfurt, dem der Preis zuerkannt wurde. Für die philosophischen Preisgaben hatten sich keine Bearbeiter gefunden. Nachdem noch die Thematika der neuen Aufgaben verlesen worden waren, verließ die Versammlung unter den Klängen des Rathshaus-Marsches die Aula.

Bei der Feier im Städtischen Gymnasium hielt Herr Dr. Stecker, bei der Feier der Realschule Herr Dr. Gehrig die Festrede.

Die Latina der Französischen Stiftungen hatte sich Morgens von 9-10 in Versammlungs-Saale eingeladen. Durch den Gesang der beiden ersten Strophen des Liedes „Lobe den Herren“ wurde die Feier eingeleitet. Die Ansprache hielt Herr Dr. Keger. Mit einem vom Schülchor gesungenen Choral endete die Feier. — In der 10 Uhr beginnenden Feier des Realgymnasiums sprach die Festrede Herr Dr. Hammer und feierte die Hohenpollern in ihrer großen Bedeutung für die Colonisation. — Die höhere Mädchenschule und das Lehrerseminar begannen ihre Feier Morgens 9 1/2 Uhr im Vestibule. Nach einem Chorpsale auf dem Harmonium, dem Gesänge „Vernimm von Deinen Himmelskinder“, Bibellektion und Gebet hielt Herr Direktor Dr. Keger die Festrede und entwarf in poetischer Form charakteristische Bilder aus dem Leben Kaiser Wilhelms II.

An dem Festeffen, das Mittags im Städtischen Hause stattfand, beteiligten sich die Spitzen der hiesigen Staats- und städtischen Behörden, sowie Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums und der Bürgerchaft.

Abends fanden verschiedene von Krieger u. Vereinen veranstaltete Commercials statt. Der Verein ehemaliger Ploniere vereinigte sich in dem äußerst geschmackvoll decorirten Kaffeezimmer von „Freyberg's Bräu“. — In mehreren Lokalen, wie den Kaiserläden, dem Neuen Theater u. am Militärball.

Auf dem Marktplatz hatten sich in den Abendstunden trotz des heftigen Wetters zahlreiche Schaulustige eingefunden, die sich an dem wirklich wundervollen Anblick erfreuten, den unser von unzähligen Waschkramen, in Form des Reichsadlers, des W. L., sowie prächtiger Sterne, erleuchtetes Rathhaus gewährte, dessen regenden Altan-Schmuck wir gefiern schon erwähnten.

Der Konervative Verein für Halle und den Saalkreis hatte zahlreiche Mitglieder, Angehörige derselben und andere Freunde der konservativen Sache zur Feier im „Prinz Carl“ veranlasst. Nach herzlichster Begrüßung der Ehrenten durch den Vorsitzenden Herrn Geh. Rath Prof. Maercker hielt Herr Deponomikath v. Mendel-Steinfels die feierliche Festrede auf Sr. Majestät den Kaiser: er wies darauf hin, daß das Hohenpollerngefecht in glänzender Weise die Hoffnungen erfüllt habe, welche die deutschen Fürsten und Wälder in sie gesetzt, als sie ihnen Deutschlands Szepter und Krone übertrugen; pflichteten dem Kaiser die Freiheit und Herrlichkeit des Reiches und die Wohlthat jedes Volkes in allem Kampf der Meinungen und Interessen unserer Tage, wahres Christenthum und strengste Pflichterfüllung seien die Tugenden unseres Herrschers, durch die er zum Vorbild für jeden Deutschen werde. Begleitet stimmte die Festversammlung in das Hoch auf den Bundesherren ein, dessen Wüste dann unter den Klängen der Kaiserhymne auf der Bühne von Genien betraut wurde; lebhafter Beifall lohnte das prächtige Bild. Unter starkem Vaterland feierte dann Herr Realgymnasiallehrer Dr. Grampe und mahnte, für Deutschlands Wohl auf der Wacht zu stehen zur eigenen Ehre und zum Heil aller kommenden Geschlechter. Das nun entrollte zweite lebende Bild zeigte die Germania, ihre schimmernde Hand ausbreitend über Kunst und Wissenschaft, Arbeit und Handel, zu deren Schutz Meer und Marine bereit, und deren Befehl durch die Wohlthat des Volkes, symbolisirt in einem Bilde glücklichen Familienlebens zur Darstellung gelangte. Die letzte Rede hielt Herr Geheimrath Maercker, welcher unter bravem Beifalle Herr feierte und dem

Wichtige Ausdruck gab, daß der Geist der Pflichttreue des Gehorsams, des Muthes und der Schüchternheit sowie des nie verlassenden Frohsinns, der in unseren Armeen liebt, immer mehr Gemeingut des Volkes werden möge. Als drittes lebendes Bild wurde eine äußerst gelungene Gruppe, die Monarchen des Dreiebundes, umgeben von Vertretern aller Berufsstände ihrer Väter vorgeführt. Das Fest nahm einen sehr gelungenen Verlauf, zu dem nicht zum Wenigsten die tüchtigen Leistungen der hiesigen Kapelle beitrugen.

Der Verein „Germania“ hielt einen Commercials im Concordiapalast ab. Die Beteiligte stiftete der Mitglieder war eine außerordentlich zahlreich und der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Zwei von einem Mitgliede, Herrn G., verfasste, von den Damen Fel. Bender und Fel. Gange; gepredigte patriotische Prologe, eröffnete die Feier. Der Vereinsvorsitzende, Herr Vorsitzungsbevollmächtigter Gange, brachte den Kaiserbrief aus, in dem die Anwesenden beglückwünschten. Die Spezialfaktenvorstellung nahm einen vorzüglichen Verlauf; besonderer Beifall fanden die originellen Darstellungen der Altunianergesellschaft Colbrici. Ein Langkämpfer, beschloß die feierlich verlaufene Feier.

Der Kaufmännische Verein, veranstaltete im Börsensaal ein Abendessen unter reger Theilnahme der Mitglieder, bei welchen der Vorsitzende, Herr Kaufmann G. Meißel, die Festrede hielt. Zur Verschönerung der Feier, die bis in die Morgenstunden währte, trugen wesentlich die trefflichen Vorträge des Gesangsclubs bei.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 28. Januar.

Städtische Kommission.

Bau-Kommission.

Sitzung am Freitag, den 29. Januar c., Nachmittags 5 Uhr, im Anstichzimmer des Herrn Stadtkaufmann Kobanien.

- 1. Erwerb von Land vom Hospitalbau Nr. 11.
2. Vertheilung von Doppelsteinen an den Baumstüben der Direktoren des städtischen Gymnasiums und der Realschule.
3. Anschaffung eines Schmiedeeisernen Thores im Schwanenstraßenflügel des Rathesellerboves.
4. Verkauf einer Hühnerlaube in der Liebenauerstraße.
5. Genehmigung eines Bergleites.
6. Bewilligung von Mitteln zur Legung des Bürgersteiges an der Vorbreite des neuen Landwehrgeheules.
7. Vertrag mit der Universität betr. Herstellung der Mühlrainstraße.

Der große Festcommercials, welcher, von sämtlichen hiesigen Kavallerie- und Artillerie-Vereinen Halle's und der Umgebung veranstaltet, am kommenden Sonntag, den 30. d. Mts., Abends 8 Uhr, zur Feier an Kaisers Geburtstag in den festlich geschmückten Räumen des Neuen Theaters stattfindet, verpricht, nach dem uns vorliegenden reichhaltigen Programm zu urtheilen, besonders festlich auszufallen. Müllendorff's Armeemarsch Nr. 51 wird den Commercials einleiten und diesem Krieger's Kaiser-Ouverture folgen. Einen Vorzug stellt sich alsdann ein lebendes Bild an. Im zweiten Theile des Programms der Ouverture zu Supp's Oper „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ wird die Feier auf Kaiser Wilhelm II. gehalten werden, während im Uebrigen, sowie auch im dritten Theile gemeinliche Ueberränge mit musikalischen Darstellungen abwechseln werden.

Die Jahresversammlung der Börse. Heute Vormittag fand im Börsensaal die Generalversammlung der Börse statt. In derselben wurde für die Rechnung für 1891, welche mit 4113 Mtl. 86 Pf. in Einnahme und Ausgabe abschließt. Entlassung angeprochen, konnte der Haushaltsplan für das laufende Jahr genehmigt. Weiter wurde unter Vorsitz des Herrn Jung, des von der Handelskammer ernannten Kommissars, die Neuwahl von 3 Mitgliedern der Börse-Kommission vorgenommen; gewählt wurden die Herren Arndt, Voegel, Weine, Gehring, Jung, Reinhardt, Reinde, Ganser, und Gebertus. Zu Reserven wurden ernannt die Herren Fr. Reinhardt und Franz Döhler, zum Stellvertreter derselben die Herren W. Bogelt und D. Hoffmann.

Der Vortrag. Im deutsch-antikenischen Vereine wird am Montag, den 2. Februar, im „Prinz Carl“ Herr Hofprediger a. D. Stöcker einen Vortrag halten über Deutschland, Christenthum und Völkertum. Der Eintritt ist auf 50 Pf. beschränkt und zum Besten der Berliner Stadtmission bestimmt.

Das Thalia-Theater bereitet als nächste Novität das Volksstück „Auf goldenem Boden“ vor, welches bei seiner Aufführung in Berlin den ungetheilten Beifall und volles Lob der Presse sich im Sturme erlangt. Die „Freisinnige Zeitung“ schreibt: „Auf goldenem Boden“. Gegenüber den zweideutigen Karrenspielen, die wir in sehr beleuchteten Berliner Theatern sehen, ist dieses Stück für den unverbildeten Geschmack des Volkes ein Meisterwerk. — Die „Post“ bemerkt: „Auf goldenem Boden“. — In geschickter Weise wurde der Autor den Bildern Abwechslung zu verleihen; erwiehen Szenen folgen bester, und so ist das Ganze gut erdacht und wirkungsvoll ausgeführt. — Der „Lokalanzeiger“ bezeichnet „Auf goldenem Boden“ als ein gelungenes, geschickt gedachtes Volksstück mit gelunden, gemüthvollem Humor.







Beerdigt: Die Wittwe Marie Thiele geb. Bruns, 62 J., ar. Märkerstr. 18. — Des Wollens Wilhelm Becker 2. Anna, 2 W., Hüllbergweg 25. — Der Handelsmann Friedrich Höpner, 49 J., Markt. — 1 unebel. T. **Meldung vom 17. Januar.**

**Angeworben:** Der Zimmermann Carl Pfing, 41. Sandberg 16 und Friedrich Strauß, ar. Steinstr. 11. — Der Kaufmann Wilhelm Halden, Halle, an Ume Müller, Dobra.

**Geschäftliche:** Der Schlosser Gustav Budel gen. Diele, Halle und Theresie Hornsch, Altona.

**Geboren:** Dem Buchhändler Hermann Schmidt 1 S. Hermann Arthur, Streiberstr. 17. — Dem Klempner Hermann Gele 1 S. Karl Walter, Bucherstr. 20. — Dem Handarb. Franz Pfeiffer 1 S. Wilhelm Ernst, Thorstr. 20. — Dem Schiffbauk. Hermann Schmeiser 1 S. Max Paul Hermann, Steinweg 41. — Dem Verlagsbuchhändler Johann Amend 1 S. Hans reuter Georg, Friß-Reuterstr. 41. — Dem Handarb. Friedrich Klump 1 T. Anna, Bettinestr. 30. — 1 unebel. T.

**Gestorben:** Der Malermeister Gustav Reichmann, 51 J., Mühlstr. 12. — Des Handarb. Ernst Gähler 8, todtgeb. Emb.-Institut. — Des Malers Adolf Wetter 8, Rudolf, 29 T., Blumenstr. 29. — 1 unebel. T.

**Letzte Telegramme.**

**Berlin, 27. Januar.** Bei der heutigen Geburtsstagsfeier des Kaisers sind der Präsident des Reichstags v. Ledebow durch Verleihung des Titels „Exzellenz“ und der Kultusminister Graf Hedvig durch Dekorierung mit dem Roten Adler-Orden I. Klasse ausgezeichnet worden.

**Münchberg i. Vr., 27. Januar.** Der Geburtsstags Sr. Majestät wurde in herzlichster Weise gefeiert. Gestern Abend Papstreich der Garnison, heute früh Revue. Im Laufe des Vormittags Gottesdienste, alsdann Parade, in der Unt- und in den Schulen Festakte, an ersterer nahmen die Spitzen der Civil- und Militärbehörden Theil. Nachmittags Festessen im Sankt-Johannes-Oberbürgermeister Saal hielt die Festrede. Stadt im reichsten Flaggenschmuck. Abends prächtige Illuminationen.

**Rosen, 27. Januar.** Gestern Abend Musikaufführungen sämmtlicher sechs Musikcorps der Garnison. Heute ist die Stadt reich besetzt. Gottesdienst in allen Kirchen, Festessen in allen Schulen. Mittags große Parolenaussgabe. Nachmittags Festessen im Saale des Zoologischen Gartens, bei welchem der kommandirende General, General der Infanterie von Seekt, ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Abends Illuminationen.

**Zeitzburg, 27. Januar.** Die zum 1. Jan. der Stadt gelegene Vollerleiche Wiedemannfabrik, früher von Mathias Juberfabrik, ist heute, wie die „Mphen- und Holzzeitung“ meldet, ein Haub der Flammen geworden. Früh um fünf Uhr brach das Feuer aus und bedrohte ernstlich die in der Nähe liegenden Gebäude, namentlich die benachbarte Tabakfabrik. Gegen Abend war die Gefahr glücklich beizuhilfen. Die Gebäude sind vollständig ausgebrannt.

**Mün, 27. Januar.** Festgelukt mit der Kollerglocke und Papstreich am Vorabend. Alle öffentlichen und zahlreiche Privatgebäude heute besetzt. Festgottesdienste in den Kirchen. Mittags 12 Uhr Parade. Nachmittags Festessen im Militär-Casino und Gützlich-Saal. In letzterem brachte der Erzbischof einen Toast auf den Kaiser aus. Gestern und heute feierliche Akte in den Schulen.

**Hannover, 27. Januar.** Der Tag wurde durch Gottesdienste und Schulakte festlich begangen. Feierliche Parolenaussgabe mit Promenaden-Concert. Nachmittags großes Festmahl, bei welchem Oberpräsident v. Bennigsen das Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Abends Fest-Commerz.

**Darmstadt, 27. Januar.** Der heutige Tag wurde in hergebrachter Weise festlich begangen. Vormittags Schulfestlichkeiten, sodann Parade der gelammten Garnison. Nachmittags Festessen im Darschöder Hof, an welchem die Behörden und zahlreiche Bürger theilnahmen. Staatsminister Finger brachte ein enthusiastisch aufgenommenes Hoch auf den Kaiser, Beigeordneter Kautschlager auf den Großherzog aus. Stadt reich besetzt.

**Karlsruhe, 27. Januar.** Revue leitete den Kaiserstag ein. Stadt festlich besetzt. Vormittags Festgottesdienste. Nachmittags Diners im Museum und der Festhalle. Abends Gala-Vorstellung im Hoftheater, zahlreiche Vereinsfestlichkeiten. Bei dem Festmahl im Museum brachte Staatsminister Dr. Luchow den Toast auf den Kaiser, der kommandirende General v. Schlichting den Toast auf den Großherzog von Baden aus. Auch im Lande wurde der Tag überall festlich begangen.

**Sambura, 27. Januar.** Gestern Abend großer Zapfenstreich; heute Vormittag Revue, Festakte in den Schulen. Nachmittags Festessen der höchsten und militärischen Behörden, am Abend Festlichkeiten der aktiven Mannschaften und Kriegervereine. Viele Häuser und Schiffe im Hafen tragen Flaggenschmuck.

**Bern, 27. Januar.** Der Ständerath bewilligte einstimmig den geforderten außerordentlichen Kredit von 7 600 000 Frs. für Zwecke der Kriegsbereitschaft. — Der Nationalrat ertheilt dem Bundesrathe einstimmig die Ermächtigung, für den Fall, daß vor der nächsten Session der Bundesversammlung der Handelsvertrag mit Italien unterzeichnet wird, denselben unter Vorbehalt der Gegenständlichkeit sofort in Kraft zu setzen. Der Bundesrat hat jedoch die Bundesversammlung sofort zur Ratifikation des Vertrages einberufen.

**Wien, 27. Januar.** Erzherzogin Marie Valerie ist heute früh von einem Leichterchen entbunden worden, Mutter und Kind befinden sich wohl.

**Wien, 27. Januar.** Zwei unbekannt Individuen, welche sich für Affekten des Professors Willroth ausgaben, lachten die hiesigen Zeitungen mit der Nachzeitung aus.

mythologischer, Professor Willroth habe telegraphisch die Meldung von dem Tode des Ministerpräsidenten Stambulow erhalten. Direkte Erkundigungen führten die Aufdeckung der verächtlichen Täuschung herbei.

**Brest, 27. Januar.** Das ungarische amtliche Eisenbahnblatt veröffentlicht die jüngsthin viel erörterten geheimen Refraktionsverträge in Form eines amtlichen Berichtes. Danach sind die bisher geheimen Frachtderegulirungen in vier Klassen eingetheilt. Erstens werden Frachtderegulirungen gewährt im Verkehre von und nach Serbien für Güter aller Art bei Gewehr einer Stadtkaufnahme von 450 000 Frs., wovon 70 000 Frs. auf den Verkehr mit Triest und Genua entfallen. Der Verkehr ist verpflichtet, die gesammte Sendung ausschließlich auf der Bahn zu befördern, widrigenfalls ihm die Frachtderegulirung, welche 25 pCt. der amtlichen Frachtabgabe beträgt, entzogen wird. Zweitens werden Deregulirungen im Verkehre nach Rumänien bei einer Stadtkaufnahme von 300 000 Frs. im Jahre ohne Theilnahme von Triest und Genua gewährt. Drittens wird der vielbesprochene Flußvertrag veröffentlicht, der bei Lieferung von 25 000 Tonnen, wovon 1500 Tonnen über Telesflüsse gehen müssen, Deregulirungen gewährt. Ferner werden die bisherigen geheimen Begünstigungen der Eisenwerke mit Hinzueinbringung jener namhaften Aenderungen bekannt gegeben, welche bisher das ungarische Erzergulb begünstigten. Schließlich werden veröffentlicht die Localtarife der Ungarischen Staatsbahnen, welche hinsichtlich der Begünstigungen ungarischer Erzergulb dem Sinne der berner Convention entsprechen. Damit hat die ungarische Regierung alle vertragsmäßig übernommenen Verpflichtungen erfüllt.

**Wien, 27. Januar.** Deputirtenkammer. Der Minister für öffentlichen Unterricht Willasch erklärte auf Anfragen, die Meldungen von den auf mehreren Hochschulen vorgenommenen Studentenunruhen, seien richtig. Die Ursachen der Unruhen seien mannigfacher Natur, für den Fall, daß Exzesse vorkämen, werde das Ministerium seine Zugewandtheit wachen, vor allem aber müßten die akademischen Senate die für die Universitäten bestehenden Vorschriften in Anwendung bringen. — Der Senat begann die Verhandlung der Handelsverträge. Senator Hoff (Schwyzler) erklärte, daß er sich der Abstimmung enthalten werde. Cencell spricht die Hoffnung aus, daß die Regierung bezüglich der Tariposten „Getrockener Extrakt“ und „Concentrirtes Salz“ Verbesserungen zu erlangen vermag.

**Wien, 27. Januar.** Senat. Der Berichterstatter Strauß verteidigte die Vorträge, schloß sich den von Cencell ausgeprochenen Wünschen an, bezüglich deren er das Zustandekommen eines Einverständnisses erhofft, und verlangte darüber, sowie in Bezug auf die Einsetzung eines Schiedsgerichtes für eventuelle, aus den Handelsverträgen entstehende Streitfragen eine Erklärung seitens der Regierung. Nachdem sich auch Majoria für die Verträge ausgeprochen und den Vertragsabschluss mit der Schweiz als sehr wünschenswerth bezeichnet hatte, gab Ministerpräsident de Rudin die Erklärung ab, daß sich die Vertragsgierungen hinsichtlich der Schiedsgerichts-Clausel leicht einigen würden.

**London, 27. Januar.** Außer dem Grafen Kapitel, der krank in Hastings weilte, erkrankte auch der Volschaftssekretär Graf Metternich an der Influenza. In der verfloffenen Woche sind in London 46 und in Brighton sogar 60 Personen an dieser Krankheit gestorben.

**Madrid, 27. Januar.** In Bilbao fand gestern ein Zusammenstoß zwischen freilebenden Begleiteten und Genarmerte statt, wobei es zur Anwendung von Wassergewalt kam. Eine Person wurde verwundet, mehrere leichter beschädigt.

**Konstantinopel 26. Januar.** Bei dem Gastmahl zu Ehren des Prinzen Karl von Hohenzollern, Bruders des Thronfolgers von Rumänien, welchem auch der deutsche Volschafter v. Radowitsch beizuwohnte, entging der Sultan einem ernstlichen Unfall, indem ein Wandstück ihm zu stürzen drohte, nur dadurch, daß der Prinz den Schirm rechtzeitig aufstieß. Der Sultan erteilte aus diesem Anlaß dem Prinzen die Rettungsmedaille und den Orden des Demanierordens. Der Prinz ist gestern Abend nach Wien abgereist.

**Konstantinopel, 27. Januar.** Zur Feier des Geburtstages des Deutschen Kaisers fand heute Vormittag 10 1/2 Uhr in der Revue der Deutschen Volschaft ein von dem Volschaftsprediger Pastor Sühle geleiteter Gottesdienst statt. Demselben wohnten bei: der Volschafter von Radowitsch, die Mitglieder der Volschaft, der General-Consul Giller, die Mitglieder des Consulates, der Commandant, die Offiziere und Matrosen des Kaiserlichen Jagkreuzes „Doreles“, der Rumänische Gesandte Willino, die in türkischen Diensten stehenden Deutschen Offiziere und Beamten und zahlreiche Mitglieder der Deutschen Colonie. Mittags erschienen der Ober- Ceremonienmeister Nami-Bacha und der Generaladjutant des Sultans Schakir-Bacha in der Deutschen Volschaft, um die Glückwünsche des Sultans zu überbringen. Zu gleicher Zeit gab ein türkisches Kriegsschiff 21 Salutgeschüsse ab. Der Volschafter von Radowitsch empfing darauf die Mitglieder der Colonie und brachte die Gesundheit des Kaisers aus. Am Abend fand im Saale des Deutschen Vereins „Teutonia“ ein Festessen statt, bei welchem der Volschafter von Radowitsch einen Trinkspruch auf den Kaiser ausbrachte. Die Bekanntmachung lautet Sr. Majestät ein Glückwünsche-Telegramm. Der Volschafter von Radowitsch mochte hierzu der Feier des Deutschen Hauptvereins bet.

**Wien, 27. Januar.** Infolge des Gesundheitszustandes der Königin ist die hochschätzliche Wittve des Kaiserlichen in den letzten Augenblicke aufgegeben worden.

**Petersburg, 27. Januar.** Die Herzogin Wera von Württemberg, Tochter des verstorbenen Großfürsten Kon-

stantin, ist hier eingetroffen. Der Tag der Beilegung der Leiche des Großfürsten ist noch nicht festgesetzt. Außer den auswärtigen Fürstlichkeiten, welche der Beilegung theils persönlich beizuwohnen, theils besondere Vertreter senden, werden Abordnungen der ausländischen Regimenter, deren Chef der Verstorbene war, sowie von zahlreichen Gelehrten, Gesellschaften und Körperlichkeiten, denen der Großfürst als Ehrenmitglied angehörte, bei der Feier vertreten sein.

**St. Petersburg, 27. Januar.** Die Kaiserin, welche der Tod des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch auf das Tiefste erschüttert hat, ist auf Neue genöthigt, das Zimmer zu hüten.

**Petersburg, 27. Januar.** Die Herzogin Wera von Württemberg, Tochter des verstorbenen Großfürsten Konstantin, ist hier eingetroffen. Der Tag der Beilegung der Leiche des Großfürsten ist noch nicht festgesetzt. Außer den auswärtigen Fürstlichkeiten, welche theils persönlich kommen, theils besondere Vertreter senden, werden Deputationen der ausländischen Regimenter, deren Chef der Verstorbene war, sowie die zahlreichen gelehrten Gesellschaften und Korporationen, denen der Großfürst als Ehrenmitglied angehört hat, bei der Feier vertreten sein. — Der St. Petersburg'sche Börsenzeitung zufolge werden die Renten und die ausgetauschten Stücke der nachbenannten Eisenbahn-Obigationen als Zahlung für Zollgebühren zum Nominalwerthe angenommen. 3 pCt. und 5 pCt. Obigationen der Transkaukasischen Eisenbahn, 4 pCt. Russk. Charlou-Nyon, 3 pCt. Wolschansk. Eysbahn, 5 pCt. Rostow. Eysbahn, 3 pCt. Rostow. Eysbahn, 5 pCt. Rostow. Eysbahn und Zambow. Rostow. Es sind dies sämmtlich definitiv veranlagte Eisenbahnen. Wie in hiesigen Vörsentellen verlautet, werde die Reichsbank demnächst den Distort ermäßigen.

**Washington, 27. Januar.** Eine Depesche des Generalen Egan beschäftigt den bereits gemeldeten Inhalt der Antwort der öffentlichen Regierung auf das Ultimatum der Regierung der Ver. Staaten.

Für die Redaktion verantwortlich: Julius Gubi.

**Stadt-Theater in Halle a. S.**

Direction: Julius Rudolph.

Freitag, den 29. Januar 1892.

136. Vorstellung. — 101. Abonn.-Vorstell. Farbe: weiß.

**Mignon.**

Romische Oer in 3 Akten mit Ballet. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michael Carree u. Julius Barbier, deutsch von Gumbert. Musik von A. Thomas.

Personen:

Wilhelm Meister	Richard Hofst.
Mignon	„ „ „
Philine	„ „ „
Sothario	Sermann Bachmann.
Laertes	Karl Brühlmann.
Fräulein Karl von Teienbach	Emil Bach.
Baron von Hohenberg	Karl Gumbert.
Baronin von Hohenberg	Frank König.
Jarno	Wilhelm Langefeld.
Friedrich	Adolf Schumacher.
Antonio	Gottfried Wegner.
Zacharie	Guard Strauß.

Die zwei ersten Akte spielen in Deutschland, der dritte in Italien gegen 1790.

Im 1. Akte: „Zigeunertanz“, getanzt von Hanna Rudolph und dem Corps de Ballet.

\* \* \* Mignon — Clara Polster als Gast.

† † † Philine — India Gollm, Großherzogliche Gesangsängerin, als Gast.

**Dern-Preise.**

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

**Sonabend, den 30. Januar 1892.**

137. Vorstellung. — 102. Abonn.-Vorstellung. Farbe: roth.

**Mein Leopold.**

Vollständigt mit Gesang in 3 Akten von P. Arrons.

In Vorbereitung:

Gastspiel des Hoftheater-Direktors Friedrich Haase.

**Siegfried.**

Zweiter Theil aus der Trilogie

Der Ring des Nibelungen

von Richard Wagner.

**Meteorologischer Bericht des „Holl. Tagebl.“**

Wetterverhältnisse für den 29. Januar.

Bei Weibwold zunächst noch Fortdauer des gelinden zu Niedererschlagen neigenden Wetters.

Zeit	Std.	Barom. red. 0° mm.	Thermometer nach Celsiusus Reaumur.	Feuchtigkeit Luft %	Wind	Wetter
27.1.	8 Uhr	749.0	- 2.5 - 2.0	95	W.	Regen.
	7 Uhr	748.0	- 2.5 - 2.0	100	S.W.	Regen.
28.1.	2 Uhr	747.5	- 5.0 - 4.0	100	S.W.	Regen.

**Aus dem Geschäftsverkehr.**

Athenoth und Aufwangel können auch durch starke Beschleimung entstehen. In diesem Falle leisten Galt's ächte Sodener Mineral-Wasserkügelchen die beste Hilfe, da sie nicht nur als Sodener Mineralwasser, sondern auch als Sodener Mineralwasser dienen. Sie bewirken, daß sich der Schleim leicht löst und reichlich ausgeschieden werden kann. Die Kügelchen freier, das können leichter. Galt's ächte Sodener Mineralwasser sind in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen à 85 Pfg. der Schachtel zu beziehen.



## Verdingung.

Die Abfuhr des Latrinendüngers sowie des Mulls und der Asche aus den hiesigen Garnison-Anstalten für die Zeit vom 1. April 1892 bis Ende März 1893 soll am 10. Februar cr. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Bureau, woselbst die Bedingungen einzusehen sind, an den Mindestfordernden bedungen werden. Offerten mit bezügl. Ausschritt werden erbeten.

Halle a. S. den 22. Januar 1892.

Königliche Garnisonverwaltung.

## Steigerung des Einkommens,

Altersversorgung, Kinderrenten

erhält man durch Mitgliedschaft von Versicherungen bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin, Kaiserhofstraße 2, die seit 1833 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit besteht. Dessen durch Tarifversicherungen Abth. A. für 1890: 2% der möglichen Prämiensummen.

75 000 Versicherte, 79 000 000 M. Vermögen.  
Nähere Auskunft erteilen die Direktion und folgende Vertreter:  
Leo Kreittling in Halle a/S., Wägburgstraße 44, Max Otto in Halle a/S., Kofitzstraße 5.

**C. L. Blau's Frucht-Conserven-Fabrik**  
en gros — Gegründet 1843 — en detail  
Inh. Otto Blau, Gr. Ulrichstr. 57,  
empf. den geehrten Herrschaften sehr vorzüglich eingemachten  
**Früchte** ohne jede chemische Beimischung, des-  
halb der Gesundheit zuträglich, zum billigsten  
Einkauf.  
**Himbeersaft ohne Sprit.**  
**Baumkuchen à la Blau.**  
Bringe meine seit ziemlich 50 Jahren berühmten  
Baumkuchen in empfehlende Erinnerung; doch sind solche  
nach Wunsch auch auf Salzweider Art zu bekommen.  
Preislisten post- und kostenfrei.

Meine vollständig reingefilterte  
**Kali-Fettseife**  
à Stück 20 Pfg.  
wird von diesen der Herren Ärzte als beste Seife zum Seilen und  
Conserviren der Haut empfohlen.  
Ich erlaube mir daher dieselbe als mildeste Seife nicht allein zum  
Waschen, sondern auch zum Waschen und Baden der Kinder  
ganz ergebenst zu empfehlen.  
Seifenfabrik von **Eduard Kobert.**

**Gesang und Italienisch.**  
**Emilie von Cölln,**  
Concertsängerin, — Weidenplan Nr. 3 c.  
Sprechstunde 4-5

**Gas-Coke.**  
ab Anstalt 90 Pfg. das hl. Frei Gelaf 1 Mt. 5 Pfg.  
das hl. jedoch nur bei Abnahme von mindestens 14 hl.  
Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Vor Fälschung wird gewarnt!  
Verkauft bloß in grün verpackten u. blau etikettirten Schachteln  
**Biliner Verdauungs-Zeltchen.**  
**Pastilles de Bilin.**  
Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magen-  
katarrhen u. Verdauungsstörungen überhaupt.  
Depots in allen Mineralwasser-Handlungen, in den Apotheken  
und Droguen-Handlungen.  
**Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).**

**Cavallerie und Artillerie.**  
Zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers  
Wilhelm II. wird am  
**Sonnabend, den 30. d. Mts., Abends 8 Uhr,**  
im Saale des  
„Neuen Theaters“ ein  
**Grosser Cavallerie - Commers**  
abgehalten.  
Dazu werden alle ehem. Cavalisten und Artilleristen  
gleichviel, ob sie einem der hier bestehenden Vereine angehören oder  
nicht, kameradschaftlich eingeladen.  
Die Vorstehenden,  
**Lutze, Forberg, Schmidt, Oertel, Brauns, Arendt,  
Nabel.**

Für jeden  
**Gewerbetreibenden**  
jeden es Fabrikanten, Kaufleute,  
Handwerker, Kaufleute, etc., ist  
unbedingt nötig die Kenntnis  
des neuen  
**Gewerbe-  
Steuergesetzes.**  
Der Preis für das 48 Seiten  
starke in Umschlag geheftete und  
bezeichnete Exemplar ist  
= 15 Pfg. =  
Vorrätig in der  
**Expedition dieses Blattes.**

Die beste Einreibung sei  
Gicht, Rheumatismus,  
Gliederreizen, Kopf-  
schmerzen, Hüftweh,  
Nackenschmerzen etc. ist  
Nichters  
**Anter-Pain-Expeller.**  
Das seit mehr als 20  
Jahren in den meisten Fam-  
ilien als schmerzstillende  
Einreibung bekannte **Gaus-  
mittel** ist zu 50 J. u. 1 A.  
die Flasche in fast allen  
Apotheken zu haben. Da  
es Nachahmungen giebt, so  
verlange man beim Einkauf  
gest. ausdrückt:  
**Anter-Pain-Expeller.**

**Klagen, Anträge,  
Bittgesuche**  
werden sachgemäß und billigst an-  
geleitet.  
**Hölbergasse 2a II rechts.**

**Auction.**  
Freitag, den 29. d. Mts.,  
Vorm. 10 Uhr versteigere ich  
Geißstraße 42 auf Antrag des  
Herrn Concursverwalters Reuschel  
folgende, zur Gerichtlichen Concurs-  
masse gehörigen Gegenstände:  
1 große Partie Montiererei  
waaren als: Broschen, Ohe-  
ringe, Ringe, Armabänder,  
Galstetten, Schlipshabern,  
Hrketten, Verloques u. v.  
a. S.  
**Friedrich,  
Gerichtsvollzieher.**  
Der so beliebte  
**Wohrrübenjast**  
traf wieder ein à Pfd 20 Pfg.  
ff. **Magdburger Sanerkohl**  
2 Pfd. 15 Pfg.  
bei  
**A. Trautwein,**  
Gr. Ulrichstraße No. 30.  
Neues, großes  
**Hausgrundstück (ca.  
haus)**  
mit schöner Bäckerei, billig zu ver-  
kaufen. Näheres durch die Exped.  
dieses Blattes.

**Bäckerei-  
Grundstück-Verkauf.**  
Ein höchst rentables **Bäcker-  
Grundstück** in unter günstigen  
Bedingungen mit etwa 9000 A.  
Anzahlung zu verkaufen. Ueber-  
nahme möglichst bald. Näh. bei  
**Fr. M. Kunth, Wesselsburg.**  
**Künstl. Zähne,  
Plomb., Reparatur. etc.**  
**Jul. Sachse,**  
gr. Ulrichstrasse 26, II.

**Gummi-  
Waaren-Fabrik von  
S. Renée, Paris.**  
Feinste Spezialitäten.  
Zollfreier Versand durch  
**W. H. Mielek,  
Frankfurt a. M.**  
Spezial-Preisliste in verschloss.  
Coverte ohne Frima gegen Ein-  
nahme von 20 A in Reichsmark.

**Pastoren-Cabak,**  
allseitig als vorzüglich aner-  
kannt, sowohl im Geschmack als  
Aroma, 1/4, 1/2, 3/4 Pfd. Packung,  
à Pfd 80 J. Bei größeren Posten  
noch kleiner Rabatt. Beste Be-  
zugsquelle  
**Franz Stempel**  
beim Stadt Theater,  
vis-a-vis der Universität.

Paris 1889 goldene Medaille.  
**500 Mark in Gold.**  
Herrn **Cremona** stellt nicht nur  
ausgezeichnete, als Sonnenbrillen, Ge-  
sicht, Brillen, etc., sondern auch  
solche her, die sich in der That als  
ausgezeichnete und unerschöpfliche  
Quelle der Gesundheit erweisen. Die-  
selben sind aus dem besten Material  
hergestellt und sind in der That  
ausgezeichnete und unerschöpfliche  
Quelle der Gesundheit.  
**Halle a. S.:**  
**M. Waltgott, Drogeerde,  
F. A. Patz, Parfümerie,  
Gr. Ulrichstraße 10,  
O. Ballin, Coffeur,  
Leipzigerstraße Nr. 95.**

**Unentbehrlich**  
für jeden Steuerzahler!  
ist die Kenntnis des mit der nach-  
sten Veranlagung in Kraft tretenden

**Einkommen-  
Steuergesetzes.**  
Der Preis für das 64 Seiten  
starke in Umschlag geheftete und  
bezeichnete Exemplar ist  
= 20 Pfg. =  
Vorrätig in der  
**Expedition dieses Blattes.**

**Grüne Daunen**  
von wunderbarer Füllkraft ge-  
nügen bloß 3 Pfd. in ein  
Deckbett, à Pfd. 2,50, 2,80  
bis 3 Mark empfiehlt  
**Eduard Graf,**  
Halle a. S., Markt 13,  
Spezialgeschäft  
neben Spindler's Färberei.

**Berbesserte Theerseife**  
aus der k. bayer. Hof-Par-  
fümerie-Fabrik von **C. D. Wan-  
derlich** in Nürnberg (prämiiert  
1882), von Ärzten empfohlen geg.  
Hautauschläge jeder Art, ins-  
besondere Hautjucken, Grund, Kopf-  
und Warzhuppen, Frostbeulen,  
Schweißjucke, etc. 35 J., nebst Anwei-  
sungen. **Theer-Schweifelseife** vereinigt  
die vorz. Wirkungen des Theer-  
u. Schweißel, à 50 J. bei **C. Kaiser,  
Schmiedstr. 24, H. A. Scheldel-  
witz, Geißstr. 67, Harzstraße 1,  
Füllale Br. Klausstraße 17 u. A.  
Steinbach, Altes-Drogerie,  
Königsstraße 16.**

**Bruno Toepfels Bierhalle.**  
Bierseife für 5 gr. Ulrichstr. 58  
(Inhaber: J. Just.)  
**Specialität:**  
echt böhm. Bier vom Bürgerl.  
Brauhaus Leitmeritz;  
lowe K. Münchener vom  
Bürgerlichen Brauhaus  
München.  
Zügl. gewählte Speisefarben.

**Patzenhofer  
Brauerei - Aussehank.**  
Edele alte Promenade u.  
gr. Ulrichstraße.  
Sehr empfehlenswerthe  
**Mittagstisch,**  
Gänge 60 J., nur Sonntags 75 J.  
Früh u. Abend-Stamm.  
  
Morgen, Freitag Abend,  
vis-a-vis der  
**hausflachtene Wurst**  
bei  
**Gust. Friedrich, Vörgasse.**

**Artillerie.**  
Die Programme zur Nachfeier  
des Geburtstages Sr. Majestät d.  
Kaisers Wilhelm II. Sonnabend,  
den 30. d. Mts., beim Kam. S a s  
(Markt) in Empfang genommen  
werden.  
Um zahlreiche Beteiligung er-  
sucht  
**Der Vorstand.**

Ein noch gut erhaltenes,  
buntes  
**Vertikow**  
kauft  
Krankenbergr. 4b, I Tr. r.

In unterm  
**Pensionat**  
findet zu Diensten noch ein schönes  
junges Mädchen (jeden Alters)  
liebenvolle Aufnahme.  
Bew. Pastor **Sprunck** und  
Töchter, **Friedrichstraße 20.**  
Eine  
**tüchtige Köchin**  
mit guten Zeugnissen sucht in  
größeren Hotel oder bei  
Privaten unter bescheidenen An-  
sprüchen Stellung.  
Näheres bei Frau **Rymann,**  
Fortuna Geißstraße.

**Ein Lehrling**  
aus achtbarer Familie k. z. Offern  
in meinem Geschäft plagirt werden.  
**Wdh. Schnaf, Maler, Harz 17.**  
2 Mädchen suchen Beschäfti-  
gung im Plätten außer dem Hause.  
Offerten unter N. 396 nieder-  
zulegen in der Expedition dieses  
Blattes.

**Laden**  
mit Nebenzimmer u. Bad-  
stube vorzüglich für Conditior  
passend, **Grasweg No. 1**  
sofort oder später zu vermieten.  
Näheres wird erteilt  
**Carlstr. 1a Hof 1 Tr.**

**Schillerstraße 15.**  
I. Etg. 4 betst. Zimmer u. Zub.  
II. 3  
freund. gr. St. Kam. u. K. sof. o.  
1/4. zu verm. Zu erf. l. Geißstr.

**Wilhelmstr. 14.**  
Wohnung, bestehend aus 3  
Zimmer, Stuben, 1 Kammer  
und Zubehör sofort oder später  
zu vermieten. Näh. zu erfragen  
**Bessauerstraße 2 im Comptoir.**